

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.577.250

Wien, 6.9.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7383/J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Bundesland Steiermark - Primärversorgung** wie folgt:

Vorab ist anzumerken, dass Primärversorgung eine trägerübergreifende Angelegenheit ist, bei der keine trägerspezifischen Eigenheiten hinsichtlich der Planung und Administration vorliegen. Bei der Invertragnahme der Primärversorgungszentren ist die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) federführend. Ein Vertrag mit nur einem Sonderversicherungsträger ist nicht vorgesehen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es Primärversorgungseinheiten (PVE) in zwei Varianten gibt: als Primärversorgungszentrum (PVZ) an einem einzigen Standort oder als Primärversorgungsnetzwerk (PVN) an mehreren Standorten. Die Ausführungen beziehen sich auf beide Organisationformen.

Frage 1:

- *Wie beurteilen Sie den Ausbau der Primärversorgungszentren in der Steiermark?*

Der Ausbau von Primärversorgungseinheiten gestaltet sich je nach Bundesland in Österreich unterschiedlich. Nach Mitteilung des Dachverbandes ist der Ausbau im Laufen. In der Steiermark gibt es bereits zehn PVE, die höchste Anzahl in ganz Österreich. Das PVZ Vorau verfügt über einen zusätzlichen Standort in Friedberg. Darüber hinaus gibt es in der Steiermark auch das Gesundheitszentrum Eisenerz, das zwar keine PVE ist, aber einen wertvollen Beitrag zur Primärversorgung leistet.

Ziel ist es, die Anzahl an PVE möglichst rasch weiter zu steigern. Die Gespräche zwischen den Zielsteuerungspartnern werden mit Nachdruck geführt.

Frage 2:

- *Warum wurden erst 12 Primärversorgungszentren eingerichtet?*

Grundsätzlich liegt die Planung und Umsetzung von PVE in der Verantwortung des jeweiligen Bundeslandes und der Sozialversicherung.

Der Dachverband teilte mit, dass sich die Zielsteuerungspartner das Ziel gesetzt haben, bis Ende 2023 elf PVE in der Steiermark zu errichten. Diese Zielvorgabe wurde mit den zehn bestehenden PVE an elf Standorten bereits weitgehend erfüllt. Der im Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) für die Steiermark festgelegte Zielwert für 2025 beträgt 30 PVE. Die Vorbereitungen dafür haben bereits begonnen. Es finden laufend Gespräche und Überlegungen zu neuen Standorten statt. Ein Zielwert für 2030 wurde noch nicht berechnet bzw. vereinbart.

Frage 3:

- *Wo befinden sich die Standorte dieser 12 Primärversorgungszentren in den einzelnen Bezirken des Bundeslandes Steiermark?*

In der Steiermark wurden bisher folgende PVE eröffnet:

- Bezirk Graz Stadt:
 - PVE Graz-St. Leonhard
 - PVE Graz Gries
- Bezirk Graz Umgebung:
 - PVE Gratwein-Straßengel
- Bezirk Bruck-Mürzzuschlag:
 - PVE Mariazell
- Bezirk Hartberg-Fürstenfeld:
 - PVE Vorau mit zusätzlichem Standort in Friedberg
- Bezirk Liezen:
 - PVE Admont
 - PVE Liezen
- Bezirk Südoststeiermark:
 - PVE Fehring
 - PVE Mureck
- Bezirk Weiz:
 - PVE Weiz

Der Dachverband merkte ergänzend an, dass sich die in der Frage angesprochenen zwölf PVE vermutlich dadurch ergeben, dass der Standort Friedberg als eigenes PVE und das Gesundheitszentrum Eisenerz (kein PVE) mitgezählt wurden.

Frage 4:

- *Bis wann sollen die weiteren 18 Primärversorgungszentren eingerichtet werden?*

Laut RSG Steiermark sind bis 2025 insgesamt 30 PVE vorgesehen (siehe auch Beantwortung zur Frage 2).

Frage 5:

- *Wie gestaltet sich die medizinische Versorgungssituation insgesamt im Bundesland Steiermark im niedergelassenen Bereich?*

In der Steiermark gibt es mit Stichtag 1. April 2021 604 Planstellen für Allgemeinmedizin und 371 Planstellen für Fachärzt:innen.

Fragen 6 und 7:

- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Allgemeinmediziner*innen sind derzeit in der Steiermark unbesetzt?*
- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Fachärzt*innen sind derzeit in der Steiermark unbesetzt?*

Nach Auskunft des Dachverbandes waren zum 1. April 2021 neun allgemeinmedizinische Planstellen und sechs fachärztliche Planstellen unbesetzt. Diese Kassenstellen wurden ausgeschrieben und sind mindestens seit einem Quartal unbesetzt. Kassenstellen, die aktuell nicht aktiv besetzt sind, deren Nachbesetzung aber bereits gesichert ist, wurden nicht mitgezählt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

